

Privatengagement fördert Shamalindi-Grundschule in Grootfontein



Die Shamalindi-Grundschule in Grootfontein erfreut sich steigender Spendenbereitschaft. So übergab der deutsche Namibia-Besucher Michael Bauer unlängst Spenden im Wert von 5500 Namibia-Dollar an die Rektorin Gustafine Tjingovera.

Von der Shamalindi-Grundschule in Grootfontein hatte ich erstmals im Februar 2004 gehört. Mein Ehemann Peter und ich hatten gerade auf unserem Grundstück in der Nähe der Shamalindi-Plots eine kleine Wohnsiedlung gegründet und festgestellt, dass dort sehr viele Kinder lebten, die offensichtlich nicht zur Schule gingen.

Zunächst fassten wir den Plan, selbst etwas "Schulähnliches" für die Kinder einzurichten, merkten aber recht schnell, dass Kontinuität dauerhaft nicht gewährleistet werden konnte. Von unserem Freund und Nachbarn Herrn Joshua !Hoibeb erfuhren wir schließlich von der Shamalindi Primary School, die kurz zuvor von Lydia Katjita gegründet und mit Regierungsgeldern errichtet worden war.

Gleich am darauf folgenden Tag besuchte ich die Schule und lernte die Rektorin Gustafine Tjingovera sowie die Lehrerinnen Immaculata Dausas und Jeanny Naobes kennen. Die Frauen waren zu dieser Zeit noch im Begriff, Kinder der umliegenden Plots für die Schule zu gewinnen und die Eltern davon zu überzeugen, wie wichtig es ist, den Kindern zumindest eine Grundschulbildung zukommen zu lassen.

Ich selbst wurde von den Lehrerinnen freundlich begrüßt, war ich doch der bisher einzige Mensch, der die Schule seit Bestehen besuchte und sich für die dortigen Belange interessierte. Bei meinem ersten Besuch versprach ich, mich darum zu bemühen, dass sich die Lehr- und Lernbedingungen für die 117 Schüler und Schülerinnen der Shamalindi-Grundschule verbessern würden.

Mittlerweile besuchen 117 Schülerinnen und Schüler Shamalindi Primary School. Zur offiziellen Eröffnung konnte am 8. November 2004 der heutige Präsident Hifikepunye Pohamba begrüßt werden, der im Rahmen einer feierlichen Zeremonie die Schlüsselübergabe vornahm.

Eine Vielzahl von Spenden haben wir mittlerweile erhalten. Viele Gäste der Maori Campsite stecken manchen Dollar in die eigens für die Schule aufgestellte Schulspardose - eine kleine Giraffe. Einige Spender, die so gewaltig viel Gutes für die Schule tun und die sich über deren Entwicklung stets auf dem Laufenden halten, werden im folgenden persönlich genannt, denn eben diese Menschen geben uns die Möglichkeit, die guten Lernbedingungen für die Kinder aufrecht zu halten.

Anfangen möchte ich mit Michael Klaus und Ralf Schröder, zwei Gäste der Maori Campsite, die erstmals im September von der Schule hörten und die ersten Fotos von Kindern, Schule und Lehrern machten. Von ihnen stammt auch die Idee mit unserer Giraffe. Neben der Giraffe steht mittlerweile ein dicker Ordner, in dem lückenlos dokumentiert wird, welche Spenden eingingen und wofür sie aufgewendet wurden.

Gerade waren die beiden Männer wieder in Grootfontein, um sich über den Fortgang zu informieren. Sie wurden herzlich empfangen und brachten schöne Geschenke mit. Es gab Seifenblasen für alle Kinder, 55 Füller, 1000 Tintenpatronen, Buntstifte, Blöcke, sowie eine hohe Geldspende. Davon wurden insgesamt 800 Hefte, 200 Zeichenblöcke und 100 Anspitzer gekauft. Es kann also munter geschrieben, gerechnet und auch gezeichnet werden. An dieser Stelle sei auch den Geschäftsleuten gedankt, die uns zur Beschaffung des Schulmaterials großzügige Rabatte eingeräumt haben.

Bereits zur Eröffnung erhielt die Shamalindi-Schule einen Scheck in Höhe von N\$ 1000 von der Buschschule Namibia. Frau Dr. Pillmannova und Herr Scharnowski von der Buschschule Namibia spendierten auch die zwei wunderbaren Fußballtore, die, wie sich jedermann leicht vorstellen kann, für große Resonanz finden.

Das Ehepaar Sengen, ebenfalls Angehörige der Buschschule Namibia, unterstützt regelmäßig mit in Deutschland gesammelten Spenden. Davon kann die Schulspeisung gut gewährleistet werden. Dr. Kagiso Moloi und Dr. Moses Aluteni, zwei Zahnärzte aus Katutura, sorgten dafür, dass der Zement gekauft werden konnte, um die Tore zu befestigen. Aber damit nicht genug: Durch eine größere Spende von Dr. Alutenis konnten Fußbälle, Maismehl, Zucker und Öl erstanden werden.

Eine Ärztin aus Deutschland, Dr. Hünten-Kirsch, unterstützte mit einer Geldspende, von der ebenfalls Lebensmittel und Sportgeräte gekauft wurden. Ganz besonders muss aber die Sachspende von Michael Bauer hervorgehoben werden. Er ist der große Gönner der Schule und überreichte im Januar 2005 Schulmaterial und einen Dreibeintopf in einem Wert von 5400 Namibia-Dollar an die Rektorin Gustafine Tjingovera.

Alles in allem sind wir sehr zufrieden mit der Entwicklung, die die Schule genommen hat. Wir sind sehr froh über die namentlich genannten Spender und danken ihnen sehr. Dankbar sind wir aber auch den Menschen für jeden Dollar, der anonym in unsere Giraffe wandert.

Es ist ein großes Ziel, den Analphabetismus zu bekämpfen. Man muss nur irgendwie damit anfangen. Wir sind in der glücklichen Lage, eine schöne Schule und gute Lehrkräfte zu haben. Es macht große Freude zu helfen und das Strahlen der Kinderaugen ist der schönste Lohn.

Cornelia Reimann
Grootfontein